

Die Ebenen liegen gewöhnlich wellenförmig, und sind alle mehr oder weniger nach dem Meere zu abgedacht; völlig horizontal sind sie natürlich nur in sehr kleinen Stellen.

§. 12.

E i n t h e i l u n g.

Man theilt die Ebenen nach ihren Bestandtheilen und nach der Beschaffenheit ihrer Oberfläche ein

- 1.) in Sandwüsten,
- 2.) in Steppen, und
- 3.) in Haiden.

§. 13.

S a n d w ü s t e n.

Sandwüsten sind große Ebenen, die aus gröberem Kiezsande, oder feinerem Meersande, von einer Tiefe von 50 bis zu mehreren hundert Fuß, bestehen, und ohne alle Vegetation sind.

In jenen Sandwüsten, deren Unterlage Granit ist, sammelt sich das Regenwasser, bildet Quellen, und erzeugt die sogenannten Dasen, oder einzelne fruchtbare Flächen, wie Inseln, im unabsehbaren Sandmeere.

Unter den Sandwüsten der Erde sind die ausgezeichnetsten:

1.) Die große Sahara (d. i. Wüste) in Afrika, mit einem Flächen-Inhalte von etwa 50000 □ Meilen, zum Theil mit Hügeln von Flugsand, die mit jedem Winde Gestalt und Lage ändern. In ihr findet man 20 bewohnte Dasen.

2.) Die Sandwüsten in Rubien, unter denen jene zwischen Assuan und Dongola, in welcher man selten ein Gesträuch und kein lebendiges Geschöpf antrifft, wegen ihres Flugsandes eben so fürchterlich ist, als die Sahara.